

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

42ster

Jahrgang.



N<sup>o</sup> 92.

1844.

Ratibor, Sonnabend den 16. November.

Die Laufbahn unseres Jahrhunderts auf der  
Eisenbahn.

(Bruchstück aus einer humoristischen Vorlesung von M. S. Saphir.)

Was eine Laufbahn ist, meine freundlichen Hörer und Hörerinnen, wissen Sie wohl alle. Wenn es dem Menschen auf seinem gewöhnlichen Wege nicht mehr geht, so sucht er eine Bahn zum Davonlaufen und dies ist seine Laufbahn. Bevor das Kind noch gehen kann, bestimmt man seine Laufbahn; es ist dabei nichts bestimmt, als daß es auf seiner Laufbahn bestimmt nicht gehen wird.

Wenn Sie, m. f. H. u. H., schon jetzt bei der Bahn, die ich mir mit dieser Vorlesung in Ihre Geduld bahne, davon laufen wollen, so wäre das Ihre heutige Laufbahn; allein das wäre für Sie noch schlimmer, denn dann müßte ich Ihnen fortlaufend vorlesen; es ist daher besser, ein verehrtes Publikum wartet den Verlauf der Vorlesung ab, als daß die Vorlesung den Verlauf des Publikums abwartet.

Die größte Laufbahn, m. f. H. u. H., ist ganz dasselbe was die kleinste Regelbahn ist; es kommt Alles darauf an, wie die kleine Glückskugel rollt. Der Ungegeschickteste macht oft auf seiner Laufbahn alle Neun und der Allergeschickteste trifft nichts.

Bis jetzt hat jeder Mensch bloß seine Laufbahn gehabt, jetzt wird jeder Mensch bald seine Eisenbahn haben müssen. Aber in keinem Jahrhundert war die Eisenbahn so nöthig wie jetzt,

wo alle Menschen ihre Laufbahn verfehlen! Eigentlich kann man nicht sowohl sagen, die Menschen verfehlen ihre Laufbahn, als: die Laufbahn verfehlt ihre Menschen, denn in unseren Schwindelzeiten wird die Laufbahn nicht von den Menschen, sondern der Mensch von der Laufbahn ergriffen. Wenn die Menschen jetzt ihre Laufbahn zurück gelegt haben, so sehen sie, daß sie am Ende nichts zurückgelegt haben.

Man weiß wirklich nicht, ob der Wunsch des Jahrhunderts nach Eisenbahnen in der Sehnsucht des Menschen liegt, sich so schnell als möglich wieder zu sehen, oder in der Sehnsucht, sich so schnell als möglich wieder los zu werden.

Die Erfindung der Eisenbahnen, meine Herren und Damen, ist im Grunde nichts als eine Verkleinerung der lieben Erde. Die Welt wird ganz klein werden, man wird viel schneller die ganze Erde wirklich bereisen, als man Büschings Erdbeschreibung lesen wird. In den Schulen wird die Stunde „Geographie“ nicht gelesen, sondern gereist werden; der Professor wird sich mit seinen Zöglingen auf die Eisenbahn setzen und alle Tage jenen Theil bereisen, der gerade doctirt werden soll.

Der Mensch wird zum Brief werden. Bevor man sich Zeit nehmen wird, erst eine Feder zu schneiden, zu schreiben und zu steuern, wird man sich selbst auf die Eisenbahn legen und es wird nicht lange dauern, so wird man uns von Eisenbahnen die frankirten Menschen in's Haus bringen; wir werden den Men-

ischen lesen und ihn retour schicken. Und sind die Menschen etwas anderes als Briefe? — Die Großgewachsenen, das sind die langen Gellert'schen Briefe; die Kleinen, die spartanischen lakonischen Episteln; die Dicken, das sind die Geschäfts- und Pachtbriefe; die Dünnen, das sind die trockenen Berichtsbriefe; die Groben und Unverschämten sind die Droh- und Brandbriefe; die Höflichen und Unterthänigen, die Gratulations- und Bittbriefe; die Glücklichen sind die Pfandbriefe des Himmels, und die Unglücklichen, das sind die Mahnbrieft an die Glücklichen, um sie an den fürchterlichen Wechsel, an den Wechsel aller Dinge zu erinnern. Die Männer im Allgemeinen sind bloß die Frachtbriefe, mit welchen die Schöpfung das kostbare Gut, das weibliche Geschlecht, in die Welt sendet. — Für jedes Frauenzimmer ist im Grunde ein einziger solcher Frachtbrief bestimmt, oft geschehen aber in der Expedition solche Verirrungen, daß manchmal eine Einzige drei bis vier Frachtbriefe aufzuweisen hat. Die Frauenzimmer sind die Gnadenbriefe der Schöpfung an die Männer. Die Verheiratheten sind schon an ihre Adresse gekommen. Die Ledigen sind die Postrestanten, die noch abgeholt werden müssen; die ewig Ledigen sind die unbestellbaren Briefe, die auf der Post liegen bleiben, und die Wittwen, das sind die Briefe, die der Empfänger gar nicht zu Ende lesen konnte. Das Postporto dieser Gnadenbriefe kommt etwas hoch und auch bei ihnen kosten wie bei Briefen die einfachsten am wenigsten. — Diese Gnadenbriefe besiegeln ihr Wort mit Küffen und Schwü-

ren und diese Küffe und Schwüre gleichen oft den wirklichen Siegeln darin, daß sie heiß aufgedrückt und kalt gebrochen werden.  
(Beschluß folgt.)

(Eingefendet.)

Dem Jüngling erscheint die weite Welt,  
So hell wie ein Tempel der Sonne,  
Kein Schatten noch auf seine Freuden fällt,  
Nur Luft er kennet und Sonne;  
Und wie er da draußen das Leben aufsteht,  
So sieht er sich selber im Innern durchglüht.

Doch halb erbleicht der verlockende Traum,  
Den seine Jugend wir nennen, —  
Und es zerrinnen die Bilder in Schaum,  
Er muß von ihnen sich trennen, —  
Und was ihm einst schwellte so mächtig die Brust,  
Kaum ist er sich dessen erinnernd bewußt.

Doch eines der Bilder es bleibt zurück,  
Im Herzen ganz sicher geborgen, —  
Voll Hoffnungen haftet an ihm der Blick,  
Wie auf ein rettendes „Morgen“, —  
Das Leben erhellt es so freundlich und mild, —  
Wer kennt nicht der Liebe still Hoffungsgebild.

Auflösung der Charade in vorletzter Nummer:

Verneigung. Aeignung.

### Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich als ein seit 42 Jahren gekanntes und wirkames Organ zur Verbreitung von Anzeigen, deren Annahme täglich in den Hier'schen Buchhandlungen zu Ratibor und Breslau erfolgt.

#### Bekanntmachung.

- Zur Verbindung
- a) der Garnisonstall- und Straßen-Reinigungs-Utensilien so wie der Schmiedearbeit an den Mindestfordernden auf das Jahr 1845 steht am 18. d. M. Nachmittags 4 Uhr im Bureau des Bürgermeisters, und zur Verpachtung
  - b) des Garnisonstall- und Straßendüngers am 19. d. M. Nachmittags 5 Uhr
- Termin an. Dietungslustige ladet dazu ein  
Ratibor den 8. November 1844.

Der Magistrat.

#### Etablissemens-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in dem Hause des Schneidermeister Herrn Wagner auf der Neuen-Gasse als Bäcker etablirt habe. Indem ich für gutes Gebäck bestens sorgen werde, bittet um geneigten Zuspruch

Ratibor den 12. November 1844.

A. Mohr.

**Bekanntmachung.**

Bei der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft wird für den bevorstehenden Weihnachts-Termin der Fürstenthumstag am **9. December c.** eröffnet werden und die Einzahlung der Pfandbriefs-Interessen in den Tagen vom 17. bis inclusive den 23. December c. erfolgen, die Auszahlung derselben an die Pfandbriefs-Präsentanten aber vom 24. December c. bis zum 5. Januar 1845 mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage Statt finden.

Ratibor den 6. November 1844.

**Directorium**  
der Oberschlesischen Fürstenthums - Landschaft.  
Baron von Reiszwitz.

**Gemeinnützige Kalender für 1845.**

In der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor sind sämtliche für das Jahr 1845 bereits erschienenen Kalender vorrätzig; vorzüglich können empfohlen werden:

**Preslauer Volkskalender für 1845.** Herausgegeben von Leop. Schweizer. Mit Stahlstichen, Holzschnitten und einer Eisenbahnkarte von Deutschland. Brosch. 12 1/2 Sgr.

**Der Pote.** Ein Volkskalender für alle Stände auf das Jahr 1845. Mit einer Beilage. Broschirt 11 Sgr. Durchschossen 12 1/2 Sgr.

**Deutscher Volks - Kalender 1845.** Herausgegeben von F. W. Gubitz. Mit 120 Holzschnitten, theils von demselben, theils unter dessen Leitung gefertigt. 11r Jahrgang. Br. 12 1/2 Sgr.

**Volkskalender für 1845.** Herausgegeben von Karl Steffens. Mit Stahlstichen und Holzschnitten. Broschirt 12 1/2 Sgr.

**Mieritz preussischer Volkskalender für das Jahr 1845.** Mit Beiträgen von C. Biedermann, General von Decker, Gd. Duller, Fr. Bocci und Andern, und Holzschnitten nach Originalzeichnungen von C. Dehne, Fr. Bocci, D. Richter, H. Würfner, Fröhlich. Brosch. 10 Sgr.

**Termin - Kalender für die Preussischen Justizbeamten auf das Jahr 1845.** Nebst einer Karte von dem Departement des Oberlandesgerichts zu Stettin und verschiedenen, aus amtlichen Quellen entnommenen, die Preussische Justiz-Versaffung und Verwaltung, so wie das Justizbeamten - Personal betreffenden statistischen Uebersichten und Nachrichten. Mit Genehmigung Sr. Exc. des Herrn Justiz-Ministers Mühlner herausgegeben. 7ter Jahrgang. 12. Berlin. Heymann. In gepr. Leder geb. 22 1/2 Sgr.

**Das Buch für Winterabende.** Volkbuch und Volkskalender auf 1845. Von M. Sonek. Mit Beiträgen von B. Auerbach, C. Buchner, H. Harrys, C. Mazthey und Aug. Lewald. Mit Stahlstichen, Lithographien und Holzschnitten. S. Carlshöhe. Art. Institut. Br. 10 Sgr.

**Taschen - Kalender auf das Jahr 1845.** Mit 8 Abbildungen. Cartonirt. 10 Sgr.

**Haus- und Taschen - Kalender für 1845.** Herausgegeben von K. F. Klöben. Geheftet 5 Sgr.

Knaben oder Mädchen, die hier die Schule besuchen oder zur Erlernung eines Metiers am hiesigen Orte zu verweilen wünschten, wird ein billiges Logis nachgewiesen in der Damen - Buch - Handlung Ring Nr. 19 in Breslau.

**Eisenbahn - Ball**

Montag den 18. November c. im Schießhause, wozu ich, da die meisten Teilnehmer des Balles fremd hier sein, tanzlustige Mädchen ergebenst einlade.

Das Nähere besagt die circulirende Liste.  
M o c h e.

Durch direkte Zusendungen, aus den besten Fabriken, ist mein Waaren-Lager, bestehend aus feinen **niederländischen**, feinen, mittlen und ordinären inländischen **Tuchen**, in allen modernen Nuancen, — so wie französischen, englischen und niederländischen Stoffen zu **Beinkleidern** etc. etc. aufs beste assortirt und empfehle dasselbe, bei reeller Bedienung zur geneigten Beachtung.

Ratibor den 15. November 1844.

**A. Grunwald.**

Am Sonntage den 10. November c. ist vom Ringe die lange Gasse entlang, um die Stadt herum bis zum Hause des Hrn. J. C. Stanjek, ein Armband mit in Gold gefaßten rothen länglichen Steinen verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei der Redaction d. Bl. eine angemessene Belohnung.

**Beachtenswerth!**

Wegen gänzlicher Aufgabe unseres Tuch- und Modewaaren - Geschäfts sollen unsere sämtlichen Waarenvorräthe, die neuesten, zu den Kostenpreisen, die ältern bedeutend unter denselben, im Ganzen und einzeln **ausverkauft** werden. Näheres besagen die ausgetragenen Zettel.

H. Friedländer & Sohn.

**Friedrich Wirth,**  
aus Nürnberg,

empfiehlt zu dem bevorstehenden Markte einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum seine anerkannt feinsten Sorten Nürnberger und Basler Lebkuchen, und bittet um gütige Abnahme. Stand der Bude ist auf dem Neumarkt und an der aushängenden Firma zu erkennen.

Pfirfichbäumchen, größt. Stachelbeer- und weiße Johannisbeersträucher, Spargelpflanzen, Babylonische und Napoleons-Trauerweiden nebst andern schönen Ziersträuchern sind zu haben bei

**Artl,**

Bestzer des früher Polkoschen Garten. Altendorf bei Ratibor.

## Adolph Perls,

Goldarbeiter aus Gleiwitz,

erscheint zu bevorstehendem hiesigen Jahrmarkt mit seinem reichhaltig assortirten

### Gold- und Silber- Waarenlager,

goldenen und silbernen Cylinder- und Spindel-Uhren, so wie ächte Granaten und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln.

Mein Logis wird durch auszutragende Zettel bekannt gemacht.

Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Ratiborer Jahrmarkte alle Sorten König-, Basler- und Nürnberger-Pfefferkuchen, so wie auch eine reichhaltige Auswahl von Zuckerwaaren zu den billigsten Preisen, als:

Zuckerwaaren = Melange das 1/4 R à 1 1/2, 2, 3 u. 4 Sgr.

Baseler und Nürnberger Pfefferkuchen = Paquette von 1 Sgr. an;

Bittere Chocolade u. Gewürz-Makaronen,

verschiedene Sorten Bonbons, als: Malz-, Brustthee-, Mohrrüben-, Chocoladen-, Zitronen- u. Rosenbonbons.

## S. Schindler,

aus Katscher,

Conditior und Pfefferkuchler.

Mein Stand ist auf dem neuen Markte.

## G. Sahn aus Gleiwitz

bezieht bevorstehenden hiesigen Markt zum Erstenmale mit einem vollständig assortirten Lager fertiger Garderobe, und erlaubt sich derselbe besonders auf nachstehende Artikel, als:

Für Damen und Mädchen: Mäntel in Seide, Tuch, Lama und Alpacco, sowie auch Morgenkleider in den neuesten Stoffen.

Für Herren: Mäntel, Bournusse und Palitots in Tuch und Buckskin, sowie auch Morgenröcke —

aufmerksam zu machen und dieselben einem hochgeehrten Publikum unter Versicherung der reellsten Bedienung zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

Sein Stand ist auf dem großen Ringe, Ecke der Tuchbauden, vis à vis vom Kaufmann Herrn Louis Schlesinger.

Ratibor den 15. November 1844.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich in meiner Handlung allerhand Arten von Damen- und Herren-Garderobe von verschiedenem Stoffen, als:

Morgenröcken, Hüllen, Krispinen, Burnussen, Leibpelzen, Schoppen-, Reife-, Astrakan- und Baumarder-Pelzen, gewöhnlichen Reifepelzen, Winter- und Sommer-Westen, Palitots, wairtirten Röcken, Morgenröcken, Beinkleidern, Burnussen &c. &c.

vorrätig habe, alles in sehr billigen Preisen und bitte um gütige Abnahme.

Ratibor den 15. November 1844.

## S. Zielnitzer.

### Kirchen-Nachrichten der Stadt Ratibor.

#### Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten: Den 4. November dem Schuhmacher Anton Hagen eine L., Ottilie Caroline.

Trauerungen: Den 12. November der Kretschambesitzer Franz Jaworsky mit Maria Schodestky.

Todesfälle: Am 7. November Maria, L. des Strumpfftrickermeister Vincenz Suchy, an Lungentzündung, 3 J. 9 M. — Am 10. Johanna, L. des Kürschnermeister Johann Kaminsky, an Masern, 4 J. 6 M. — Am 10. Joseph, S. des D. L. G. Kanzlei-Assistenten Arzjwiniak, an Herzentzündung. — Am 10. Franz, S. des Fleischermeister Johann Klamka, an Masern, 1 J. 6 M.

#### Evangelische Pfarrgemeinde.

Geburten: Dem Amtmann Holze zu Bojanow ein S.

Todesfälle: Am 9. November Auguste Rosalie, L. des Tagearbeiters Sille, an Masern, 13 M.

### Markt-Preis der Stadt Ratibor

am 14. Novemb. 1844.	Ein Preuß. Scheffel kostet	Weizen	Roggen	Gerste	Erbsen	Hafer
		kl. sgl. pf.	kl. sgl. pf.	kl. sgl. pf.	kl. sgl. pf.	kl. sgl. pf.
	Höchster Preis	1 20 —	1 10 6	— 29 6	1 22 6	— 19 6
	Niedrigster Preis	1 12 6	1 6 —	— 27 6	1 10 —	— 15 9

Mit einer Beilage.



Des Allgemeinen Oberschlesischen Anzeigers.

Ratibor, Sonnabend den 16. November 1844.

In der Arnoldschen Buchhandlung in Dresden und Leipzig ist so eben erschienen und vorrätzig in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

**Streif- und Jagdzüge durch die Vereinigten Staaten Nord-Amerikas.**

Von **F. Gerstäcker.**

Mit einem Vorworte von Tr. Bromme.  
2 Bde. 12. broch. 2 $\frac{1}{2}$  Rthl.

**Politische Schriften über Oesterreich.**

Bei Ph. Neclam jun. in Leipzig ist soeben erschienen und vorrätzig in Breslau bei Ferdinand Hirt, (am Raschmarkt Nr. 47), für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

**Erzherzog Karl u. Napoleon.** 1 $\frac{1}{2}$  Rthl.

**Ungarn als Quelle der Befürchtungen u. Hoffnungen für Oesterreichs Zukunft.** Von Dr. C. 1 $\frac{1}{2}$  Rthl.

**Galizisch-jüdische Zustände.** 3 $\frac{1}{4}$  Rthl.

**Portfolio eines Oesterreichers.** 2r Bd. 1 $\frac{1}{2}$  Rthl.

**Saffner, Oesterreich. Volkstheater.** 1r Bd. 1 $\frac{1}{2}$  Rthl.

So eben haben wir versendet:

**Darstellung der in den preussischen Gesetzen über**

**die Ehescheidung unternommenen Reformen.**

Herausgegeben vom **Ministerium der Gesetz-Revision.**

Gr. 8. 144 S. Preis 10 Sgr.

Berlin, im August 1844.

Weit u. Comp.

Vorrätzig bei Ferdinand Hirt in Breslau, am Raschmarkt No. 47, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor.

Neu angekommen in der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor:

**Die Knöpfelschule,**

oder ausführliche Beschreibung, von Seide, Band, Perlen und feinem Bindfaden: Taschen, Borsen, Kragen, Jagdtaschen und Borden etc. zu knöpfeln.

**Ein Lehrbuch für Damen und Herren**

von Charlotte Leander.

Mit allen möglichen Mustern und ausgeführten Arbeiten.  
2 Bände. 20 Sgr.

(Die Bände werden auch einzeln, à 10 Sgr., abgegeben.)

So eben erschien bei E. F. Fürst in Nordhausen und ist in Breslau vorrätzig bei Ferdinand Hirt, am Raschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

**Der jovialste aller Herrenmeister.**

Ein Quintessenz der leichtesten, überraschendsten und unbegreiflichsten Kunststücke. Vom Verfasser der drei Abende auf der Bühne. 12. broch. 1844. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Daß obiges Werkchen wirklich eine Quintessenz der vorzüglichsten, zur Erheiterung von Gesellschaften passenden Kunststücke ist, davon wird sich jeder Käufer überzeugen und mit Vergnügen diese kleine Ausgabe gemacht haben.

Bei Emil Bänisch in Magdeburg ist erschienen und bei Ferdinand Hirt in Breslau und Ratibor zu haben:

**Die Bau- und Feuerpolizei.**

Enth. alle Gesetze und Verordnungen, die sich hierauf beziehen.

Herausgegeben von

**M. G. v. d. Heyde,**

Königl. Hofrath.

Zweite Aufl. Broch. Preis 1 Rthl. 5 Sgr.

# Das Archiv der deutschen Landwirthschaft

(jährlich 12 Hefte, Preis 3 Thlr.)

herausgegeben von

**Moritz Beyer,**

vorm. Oekonomie-Insp. u. Prof. d. Landw. zc.

wird hiermit der allgemeinsten Theilnahme empfohlen. Diese seit 53 Jahren erscheinende Zeitschrift, jetzt im Verlag der angesehenen Friedr. Fleischer'schen Buchhandlung in Leipzig, durch die sie, ohne Preis-Erhöhung, bedeutend vergrößert und verschönert worden, fördert treulich anregend und lehrreich alle Angelegenheiten der Landwirthschaft und gewährt eine Lektüre von dem mannigfaltigsten Interesse. Möge sie recht Vielen als ein wohlunterrichteter, vielerfahrener Unterhalter gelten, dessen monatlicher Wiederkehr man mit Vergnügen entgegenfieht. — Frische Kräfte und vielseitige Mitwirkung werden ihren Inhalt immer ansprechender machen. — Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen darauf an; in Ratibor die Hirt'sche Buchhandlung, in Breslau Ferdinand Hirt.

In unterzeichneten Verlage ist so eben erschienen und vorräthig in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

## Das Buch für Winterabende.

Volksbuch und Volkskalender  
auf 1845.

Von **M. Souef.**

Preis 10 Sgr.

Dieses echte Volksbuch erscheint im vierten Jahrgange und enthält Beiträge von Berthold, Auerbach, K. Buchner, S. Harnys, A. Lewald, K. Mathy. — Sieben Stahlstiche, zwei Blatt preussisches Militair nach der neuen Uniformirung colorirt, drei Portraits und das Standbild Justus Möiers; sodann eine **detaillirte Uebersicht aller Eisenbahn-Einrichtungen** nach dem neuesten Standpunkte. Zusammengestellt und mitgetheilt aus den Direktionsakten. Diesem Aufsätze ist eine ganze neue Eisenbahnkarte von Mitteleuropa beigegeben.

Die früheren Jahrgänge des Buches für Winterabende sind, soweit der Vorrath, zusammen zu 1 fl. oder 14 gGr. zu haben, einzeln wird der Jahrgang zu 24 kr. oder 6 gGr. abgelassen.

Karlsruhe, 1844.

**F. Gutsch & Rupp.**  
Artifisches Institut.

Bei George Westermann in  
Braunschweig erscheint:

## Europäische Galerie.

Eine Auswahl der Meisterwerke der grössten Maler aller Zeiten und Schulen.

In Stahlstichen nach den Originalgemälden

von

Englands ausgezeichneten Künstlern **Bolls, Bakon, Stakes etc.** Mit biographischen, geschichtlichen und kritischen Bemerkungen.

Ziemlich alle 14 Tage erscheint eine Lieferung von zwei Blatt im Folio zum Subscriptions-Preise von 20 Sgr. Es wird beabsichtigt, die Sammlung zunächst auf 24 Hefte zu beschränken, für deren Abnahme die Subscribenten sich verbindlich machen, eine weitere Ausdehnung wird von der Theilnahme des Publikums abhängen.

Die Namen der resp. Subscribenten werden der letzten Lieferung vorgedruckt.

Probehefte und Subscriptionslisten liegen aus in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, und Max & Komp., sowie auch Bestellungen angenommen werden in Ratibor in der Hirt'schen Buchhandlung.

Für alle katholische Christen!

Bei Meyer Hofmann in Berlin erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen in Breslau bei Ferdinand Hirt, (am Naschmarkt No. 47, zu haben, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

## Gloria. Ehre sei Gott in der Höhe!

Neues Gebetbuch für  
katholische Christen.

Bearbeitet nach den vorzüglichsten  
Erbauungsschriften

von

**S. Weller,**

Verfasser des Brun's katholischen  
Glaubensbekenntnisses.

Zweite verm. und verbesserte Auflage.

35 Vogen gr. 8. mit 1 Stahlstich.

Preis der Prachtausgabe 1 *Thlr.*

ordinairen Ausgabe 16 gGr.

Mit Approbation der hochwürdigsten fürstbischöflichen Delegatur zu Berlin, so wie der hochwürdigsten Herren Bischöfe zu Hildesheim und Paderborn.

Dieses ausgezeichnete Gebetbuch empfehlen wir allen wahren Katholiken als im ächt katholischen Geiste geschrieben und zur Erbauung und Andacht am geeignetsten. Die erste Auflage von 2000 Exemplaren wurde in einem Jahre vergriffen.